



GEMEINDEAMT KAINBACH BEI GRAZ

Pol. Bezirk Graz-Umgebung, A-8010 Kainbach bei Graz, Hönigtaler Straße 2

Tel. 0316/30-10-10, Telefax 0316/30-10-10/17, E-Mail: gde@kainbach.steiermark.at
Homepage: www.kainbachbeigratz.at oder www.kainbach.steiermark.at

UID-Nr.: ATU59448949, DVR-Nr. 0407097

Parteienverkehrszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 8.00 - 12.00 Uhr, Dienstag, Donnerstag 8.00 - 10.00 und 15.00 - 18.00 Uhr

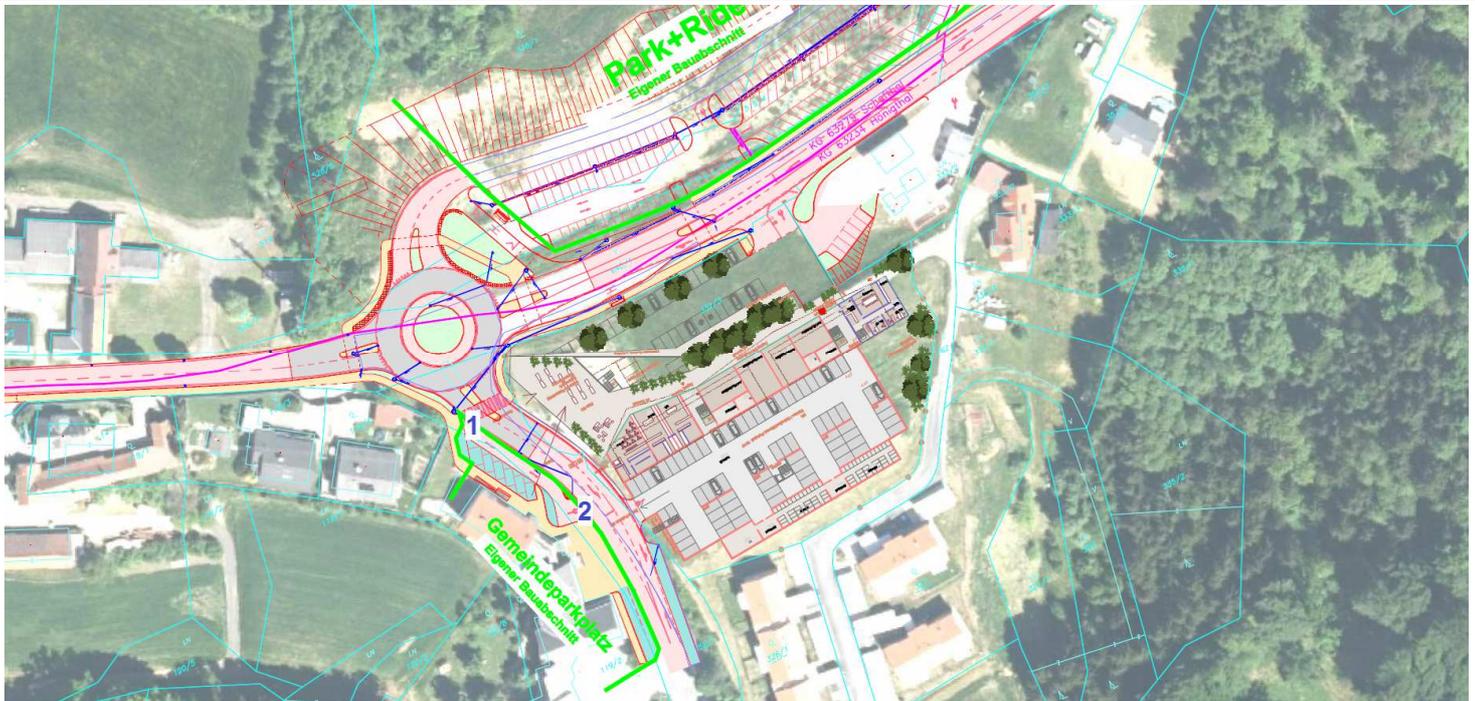
INTERNETAUSGABE
der Gemeinde Kainbach bei Graz

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Kainbach bei Graz,
im Juli 2018

GEMEINDEINFORMATION 5 / 2018

Neue Zufahrt zum Parkplatz vor dem Gemeindeamt



Im Zuge der Umgestaltung des Verkehrsraumes im Kreuzungsbereich Riesstraße / Hönigtaler Straße kam es in den letzten Wochen auch zu einer Änderung der Zufahrt zu den Parkplätzen vor dem Gemeindeamt. Diese sind nunmehr als Schrägparkplätze ausgeführt und ausschließlich über die Einfahrt nach dem Kreisverkehr, im Plan mit **1** gekennzeichnet,

erreichbar. Von Hönigtal kommend muss man daher zuerst den Kreisverkehr durchfahren und danach in die Parkspur vor dem Gemeindeamt abbiegen. Die Ausfahrt aus dem Parkplatz, im Plan mit **2** gekennzeichnet, ist in beide Richtungen, sowohl in Richtung Hönigtal als auch in Richtung Riesstraße, möglich.

Fetzenmarkt der Freiwilligen Feuerwehr Kainbach bei Graz

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kainbach bei Graz laden Sie recht herzlich zum traditionellen Fetzenmarkt am **Samstag, den 1. September 2018, in der Zeit von 06:00 bis 18:00 Uhr** sowie am **Sonntag, den 2. September 2018, in der Zeit von 07:00 bis 15:00 Uhr** im Bereich Feuerwehrhaus und Bauhof ein.

Bezüglich der Abholung der Altwaren im Gemeindegebiet wird die FF Kainbach bei Graz ein eigenes Flugblatt an alle Haushalte schicken. Der Reinerlös des Fetzenmarktes kommt ausschließlich der Beschaffung und Erhaltung der Ausrüstung unserer Feuerwehr zu Gute!

Abfallstatistik 2017

Die Abfallmengen des Jahres 2017 wurden wie gewohnt ausgewertet. Unter anderem wurden folgende Mengen in den vergangenen Jahren gesammelt und

entsorgt: (Mengenangaben ohne Lebenswelten der Barmherzigen Brüder Kainbach, sowie ohne Großgewerbebetriebe)

	2017		2016		2015
	(Prozentuelle Angabe = Vergleich mit 2015)				
Gesamtmassen	748,69 t	(95,42%)	797,00 t	(101,58%)	784,59 t
Restmüll und Sperrmüll	251,28 t	(99,60%)	246,94 t	(103,34%)	252,28 t
Altpapier & Karton	162,68 t	(90,55%)	180,50 t	(100,47%)	179,66 t
Weißglas, Buntglas und Flachglas	88,06 t	(166,37%)	75,57 t	(142,77%)	52,93 t
Kunststoffverpackungen (Gelber Sack)	51,28 t	(148,49%)	75,18 t	(170,28%)	44,15 t
Biomüll	45,77 t	(117,60%)	48,39 t	(124,33%)	38,92 t
Altholz	43,23 t	(69,35%)	44,62 t	(71,58%)	62,34 t
Bauschutt, Asbest, Heraklith	35,48 t	(58,62%)	40,30 t	(66,58%)	60,53 t
Altmetall – KFZ	25,20 t	(67,98%)	22,15 t	(59,75%)	37,07 t
Metallverpackungen (Dosen)	9,88 t	(90,89%)	12,09 t	(111,22%)	10,87 t
Altkleider	8,39 t	(86,67%)	8,74 t	(90,29%)	9,68 t
Problemstoffe	5,40 t	(67,67%)	11,50 t	(144,11%)	7,98 t
Elektroschrott	4,10 t	(71,30%)	14,84 t	(258,09%)	5,75 t
E-Großgeräte	3,66 t	(124,91%)	2,80 t	(95,56%)	2,93 t
Kühlgeräte	2,23 t	(113,20%)	3,24 t	(164,47%)	1,97 t
Bildschirmgeräte	1,95 t	(73,58%)	6,95 t	(262,26%)	2,65 t

Die Entsorgungsmengen des Feuerwehrfetzenmarktes (alle 2 Jahre, nächster Fetzenmarkt 1. und 2. September 2018) sind in dieser Aufstellung gewichtsmäßig inkludiert. Die Entsorgungskosten werden nicht aus dem Budget der Abfallwirtschaft getragen sondern über das Gemeindebudget der Feuerwehr finanziert.

Die Gesamtausgaben des Vorjahres lagen mit € 160.582,62 geringfügig höher als im Jahr 2016 und konnten durch die Einhebung der Abfallgebühren, sowie Kostenersätze für Alteisen, Rückvergütung Altpapier und auch die Einnahmen der Sperrmüll- und Grünschnittabholungen abgedeckt werden.

Wie in der Gemeindeinformation 10/2017 ausführlich erläutert, wurden die Müllabfuhrgebühren für das Jahr 2018 erhöht, da durch die Übergabe der Abfuhrsammlung an den Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung es im Bereich Altpapiersammlung

und Restmüllsammlung zu einer Preissteigerung gekommen ist. Die Gebührenanpassung wurde so gewählt, dass durch die Erhöhung der Gebühren für das Jahr 2018 mit einem leichten Überschuss gerechnet wird und der rechnerische Abgang des Jahres 2019 durch die Überschüsse 2014-2018 abgefangen werden kann. Bei Eintreffen aller derzeit budgetierter und prognostizierter Faktoren müssen wir frühestens 2020 eine neuerliche Gebührenanpassung im Bereich Abfallwirtschaft durchführen.

Statistik Winterdienst 2017 / 2018

	Streusalz	Streusplitt
2017/2018:	101,62 t	128,48 t
2016/2017:	52,70 t	106,02 t
2015/2016:	50,92 t	35,82 t
2012/2013:	123,66 t	185,02 t
2005/2006:	20,58 t	736,14 t
Durchschnitt seit Winter 2003/2004:	58,87 t	260,70 t

In diesem Winter war in der Zeit von 20.11.2017 bis 25.03.2018 täglich ab 4:00 Uhr in der Früh ein Außendienstmitarbeiter unterwegs, um für sichere Straßenverhältnisse zu sorgen. Die Temperaturen in den Morgenstunden lagen heuer meist unter dem Gefrierpunkt. Daher mussten fast täglich, vor allem in den Tallagen neben den Bachläufen oder in Brückenbereichen, eisglatte Stellen mit Einsatz von Streusalz entschärft werden. Durch die im heurigen

Winter häufigeren Schneefalltage ergab sich im Bereich Streusplitt- und Streusalzbedarf im Vergleich zu den Vorjahren eine Mengenerhöhung. Insgesamt waren die Räumfahrzeuge in zuvor beschriebenem Zeitraum an 40 Tagen im Einsatz. Die Gesamtkosten des diesjährigen Winterdienstes betragen etwas mehr als € 100.000,-- und liegen damit über den Kosten der vorangegangenen Jahre.

Information Klima- und Energiemodellregion (KEM)

Folgende Presseinformation wurde uns seitens der Fa. KWB am 29.06.2018 übermittelt:

UMWELT UND GELDBÖRSE SCHÜTZEN JETZT KESSELTAUSCH-BONUS BEI KWB SICHERN!

Die **Klima- und Energie-Modellregion Hügelland** hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen für erneuerbare Energie zu begeistern und ihnen die Vorzüge des nachhaltigen Heizens aufzuzeigen. Gemäß dem Motto „**Das war's für Öl und Gas**“ soll die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern beendet werden.



Bei Heizsystemen, welche älter als 20 Jahre sind, liegt der Jahresnutzungsgrad teilweise nur zwischen 40 % und 65 %, bei modernen Heizsystemen jedoch bei ca. 85 %, bei Brennwertgeräten sogar bei bis zu 100 %! Moderne Heizanlagen haben einen wesentlich geringeren Brennstoffverbrauch und Emissionen liegen um bis zu 99 % unter jenen von alten Heizkesseln. Eine Heizungsmodernisierung schont also Ressourcen und sogar unsere Gesundheit.

Die **KWB GmbH** ist Partner der Klima- und Energie-Modellregion Hügelland und setzt ein Zeichen zum aktiven Klimaschutz, indem sie alle Bewohnerinnen und Bewohner dieser Region beim Umstieg auf eine klimafreundliche Heizung in Form eines **Kesseltausch-Bonus** in Höhe von **€ 500** unterstützt. Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden St. Margarethen/Raab, St. Marein/Graz, Kainbach bei Graz, Nestelbach bei Graz, Laßnitzhöhe und Vasoldsberg können sich diesen Bonus beim Tausch ihrer bestehenden Heizung gegen eine **neue KWB Pellet-, Hackgut- oder Stückholzheizung** zusätzlich zu den aktuell attraktiven Bundes-, Landes- und Gemeindeförderungen sichern.

Eine moderne Holzheizung spart nicht nur Geld, sondern stärkt auch die heimische Wertschöpfung, schafft wertvolle Arbeitsplätze und schützt das Klima. Interessierte können sich telefonisch unter 03115 / 6116 melden oder sich im KWB Schauraum in St. Margarethen in der Industriestraße 235 informieren.

Die Aktion läuft bis 31. Oktober 2018.

Über KWB

KWB ist Lösungsanbieter für Erneuerbare Energiesysteme. Als Spezialist für Holzheizungen bietet KWB Pellet-, Stückholz- und Hackgutheizungen. KWB erfand die automatische Hackschnitzelheizung, den dreifach geteilten Scheitholzessel und revolutionierte das Unterschub-Brennsystem für Pelletkessel. Zum Produktportfolio gehören aber auch Solarthermieanlagen, Wärmepumpen und Speichertechnik. Die KWB GmbH wurde 1994 in der Steiermark gegründet und bietet seine Produkte weltweit an. In Österreich, Deutschland, Frankreich und Italien unterhält KWB ein Vertriebs- und Service-Netz. In vielen weiteren Ländern kooperiert KWB mit lokalen Vertriebspartnern.

Kontakt:

KWB – Kraft und Wärme aus Biomasse GmbH

Industriestraße 235

A-8321 St. Margarethen/Raab

Tel: +43 (0) 3115 6116-0

Fax: +43 (0) 3115 6116-4

E-Mail: office@kwb.at

Web: www.kwb.at

Herr DI (FH) Thomas Fleischhacker steht in den kommenden Monaten an folgenden Tagen unseren GemeindebürgerInnen für Beratungen jeweils in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindeamt zur Verfügung:



**Donnerstag, 30.08.2018,
Donnerstag, 04.10.2018 und
Donnerstag, 22.11.2018**

Wir bitten um telefonische Voranmeldung, um die Termine abstimmen zu können und damit die Wartezeit so kurz wie möglich zu halten.

Sträucherrückschnitt entlang der (öffentlichen) Straßen

Wie jedes Jahr ersuchen wir wieder alle GemeindebürgerInnen um entsprechenden Rückschnitt entlang der öffentlichen und privaten Straßen.

Für die Fahrzeuge der Entsorgungsunternehmen, unserem Winterdienst, sowie auch der Freiwilligen Feuerwehr Kainbach bei Graz ist eine Straßenbreite

von mind. 3,50 m und eine Durchfahrthöhe von mind. 4,50 m von Bewuchs jeglicher Art freizuhalten.

Daher bitten wir Sie, Ihre Bäume, Sträucher oder Hecken im Bereich des Straßenverlaufes und der Gehsteige mehrmals im Jahr zumindest bis zur Grundstücksgrenze zurück zu schneiden.

Verlegung des Produktionsstandortes der Fa. Magirus-Lohr GmbH

Die Firma Magirus-Lohr wird voraussichtlich Ende 2019 einen neuen Produktionsstandort beziehen. Der endgültigen Bestätigung dieser Betriebsabsiedelung gingen einige Gespräche voraus, in welchen der Gemeinde die Herausforderungen des aktuellen Standortes nähergebracht wurden. Vor allem aus Gründen der Logistik und erforderlicher zusätzlicher Büro-, Lager-, Produktion- und Präsentationsflächen ist ein neuer Standort unumgänglich.

In der nunmehr bereits mehr als 70-jährigen Firmenstandortgeschichte (ab 1946 Wagnerei Lohr, seit 1970 Herstellung von Feuerwehrfahrzeugen) hat die Gemeinde immer wieder den Betriebsstandort bestmöglich unterstützt. Es war uns auch immer ein Anliegen den GemeindegängerInnen ein Arbeitsplatz in der eigenen Wohngemeinde zu ermöglichen.

So wurde zum Beispiel von der Gemeinde im Winter 2002/2003 kurzfristig die Planung der Betriebshalle Hönigtaler Straße 46a in Angriff genommen und im Frühjahr 2003 der Bau begonnen. Bereits im Herbst 2003 wurde die Halle in Betrieb genommen, am 20.05.2004 feierlich eröffnet. Auch die Errichtung der Parkplätze in den vergangenen Jahren, mit den dafür erforderlichen Grundstückskäufen, wurde von der Gemeinde durchgeführt.

Es war in den Gesprächen der letzten Monate immer ein Bestreben der Gemeindevertretung, den Firmenstandort Magirus-Lohr in Kainbach bei Graz zu erhalten. Wir mussten jedoch feststellen, dass es für unsere Gemeinde flächenmäßig und ohne langjährige Standortgarantie finanziell nicht möglich ist, die Erfordernisse der expandierenden Firma auf unserem Standort zu erfüllen. Schon die Topographie des Standortes lässt die Verwirklichung eines modernen, ebenerdigen und rundum befahrbaren Betriebsstandortes in der nunmehr erforderlichen Größenordnung nicht zu. Ebene Grundstücke im Süden von Graz mit direktem Anschluss zur Autobahn, Eisenbahn und zum Flughafen bieten im Gegensatz zu unserer Gemeinde große Standortvorteile.

Die Abwanderung wird sich auch auf das Budget der Gemeinde auswirken. Die Mietkosten der „Gemeindehalle“ sind laut Auskunft der Industrie marktkonform. Den Entfall der Mieteinnahmen für die Halle hoffen wir durch rasche Nachvermietung sehr gering halten zu können. Somit werden wir die Ausfinanzierung des bis 2023 laufenden Kredites, welcher auch derzeit über die Mieteinnahmen abgedeckt wird, durchführen können. Unter Berücksichtigung der lukrierten Kommunalsteuereinnahmen der letzten Jahre kann jedoch festgehalten werden, dass die Finanzierung des Kredites indirekt bereits abgedeckt wurde.

Erholsame Sommerferien

Der Gemeindevorstand, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Kainbach bei Graz wünschen allen GemeindegängerInnen und Gemeindegängern erholsame Sommerferien.

Das Gemeindeamt Kainbach bei Graz ist, wie dies in den vergangenen Jahren immer der Fall war, auch während den Sommerferien Montag bis Freitag (ausgenommen Feiertage) für Sie da.

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEAMT:

Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 8:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag und Donnerstag jeweils von 8:00 bis 10:00 und von 15:00 bis 18:00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN POSTGESCHÄFTSSTELLE:

Montag bis Freitag jeweils von 8:00 bis 10:00 Uhr und von 15:00 bis 17:00 Uhr

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS:

Dienstag und Donnerstag jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr

Der Gemeindevorstand:

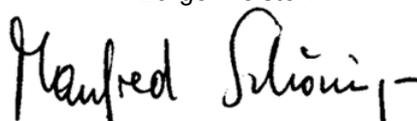
Gemeindekassiererin:

Bürgermeister:

Vizebürgermeister:



(Anna Hahn)



(Mag. Manfred Schöninger)



(Johann Bloder)